

**Otto Eichelberger**

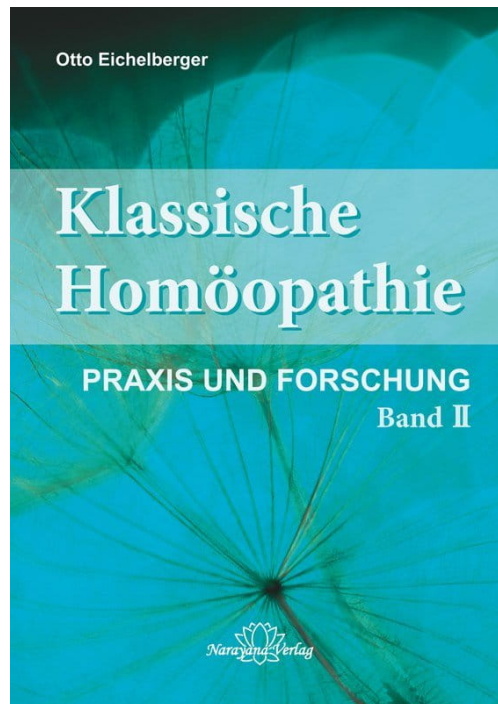
**Klassische Homöopathie - Praxis und  
Forschung - Band 2**

Leseprobe

[Klassische Homöopathie - Praxis und Forschung - Band 2](#)

von [Otto Eichelberger](#)

Herausgeber: Narayana Verlag



Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)

<https://www.narayana-verlag.de>

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

# Inhalt

---

|   |     |   |     |
|---|-----|---|-----|
| Vorwort.....  | vii | Die periphere Herzbehandlung der<br>Homöopathie .....                                       | 109 |
| Einleitung.....   | x   | Kleine Studie über die Kreuzspinne<br>und die Kugelspinne aus<br>homöopathischer Sicht..... | 127 |
| <b>I. Teil</b>  |     |   |     |
| Denkweisen und Standorte.<br>Reflektionen eines Therapeuten<br>des 20. Jahrhunderts.....  | 1   | Das Märchen vom Gevatter Tod<br>und der Sulfur-Aspekt.....                                  | 133 |
| Homöopathie — Quacksalberei<br>oder moderne Heilkunst? .....  | 12  | <b>II. Teil</b>   |     |
| Klinische oder Klassische<br>Homöopathie?.....  | 28  | Krankheitsfälle.....  | 149 |
| Über die „reine naturwissenschaftliche,<br>sogenannte kritische Richtung in<br>der Homöopathie“ zwischen den<br>beiden Weltkriegen..... | 39  | Krankheitsfälle.....  | 308 |
| Aus der Werkstatt der<br>naturwissenschaftlich-kritischen<br>Richtung der Homöopathie.....  | 60  | Quintessenzen.....  | 355 |
| An die Adresse der homöopathischen<br>„Gegner“ der Homöopathie.....   | 73  | Krankheitsfälle.....  | 458 |
| An die Adresse der allopathischen<br>„Gegner“ der Homöopathie.....  | 84  | Die LM-Potenzen.....  | 600 |
| Repertorisation nach v. Bönninghausen<br>oder nach Kent? .....  | 91  | Schlussbemerkung.....   | 611 |
|   |     | Homöopathische Literatur .....  | 615 |
|   |     | Großer Fragebogen zur<br>homöopathischen Behandlung .....                                   | 620 |
|   |     | Nachwort.....   | 661 |
|   |     | Über den Autor .....  | 662 |
|   |     | Sachregister.....   | 665 |
|   |     | Arzneimittelregister.....   | 673 |

# Vorwort

---

Dieses zweite Buch über die *Klassische Homöopathie* trägt den Untertitel „*Praxis und Forschung*“. Es ist eine konsequente Weiterführung meines 1976 erschienenen Buches „Klassische Homöopathie, Lehre und Praxis“.

Ich bin der Meinung, dass die *Lehre* einer Heilwissenschaft erst einmal *ex fundamento* existieren muss; das ist der Fall bei der Homöopathie *Hahnemanns*. Dieser hat die letztere entdeckt, entwickelt und inauguriert.

Das nächste ist die Umsetzung dieser vorgegebenen Lehre in die praktische tägliche Arbeit. Von *Hahnemann* hören wir dazu: „Macht’s nach, aber macht’s genau nach.“

So versteht sich der Untertitel des *ersten* Buches, „Lehre und Praxis“. Hat man Grund und Bedürfnis, Weiteres darzustellen, das heißt Lehre und Praxis zu vertiefen, kann der nachfolgende Schritt nur einer sein, der der *Forschung* dient.

Nun wird Forschung definiert als diejenige Art des Erkenntnisstrebens, welche zur Ausbildung der Wissenschaften führt; sie will im Gegensatz zur philosophischen oder theologischen Spekulation Einzelnes erkunden und in einen Zusammenhang einordnen.

So gesehen ist es mein Bestreben, in der hier vorliegenden Arbeit nicht allein die Praxis wieder zu Wort kommen zu lassen, und zwar in reichlicher Fülle, sondern auch die aus ihr gewonnenen Erkenntnisse „in einen Zusammenhang einzuordnen“.

Es soll versucht werden, die praktischen Erkenntnisse, die sich aus der täglichen Homöotherapie ergeben, in der Form von Quintessenzen darzustellen (nur um einen Namen zu haben), und zwar eigenheitlich, also außerhalb des fließenden Textes in mehr oder weniger kurzen Formulierungen und Passagen.

Es ist sogleich anzumerken, dass diese Erkenntnisse und Erfahrungen keineswegs den Rahmen sprengen können, den uns *Hahnemann* hinsichtlich des „genauen Nachmachens“ gesetzt hat.

Letzteres ist einfach ein Postulat, das wir zu beherzigen haben. Niemals anders als innerhalb seiner Lehre kann Praxis und Forschung in der nächsten Zukunft betrieben werden. Wer das als Einschränkung, ja als Gängelung seiner eigenen Intentionen empfindet, will die *Klassische Homöopathie* des Meisters nicht begreifen.

Sie ist in gewisser Weise nicht von dieser Welt, nicht von der Welt nämlich der agnostischen Naturwissenschaften und der modernen Medizin, die doch nur ein Appendix derselben ist.

Die Grundpfeiler der homöopathischen Heillehre sind die Lebenskraft, die Simile-Idee, die geistartig gemachte Wirkung der Arznei in der hohen Potenz.

Die **Epistola fundamenti** der Homöopathie, und sie bestimmt auch diese drei Gesetzmäßigkeiten, findet sich in dem

Wissensgut der Geisteswissenschaft *Rudolf Steiners* und nirgendwo sonst. Nach einem 35-jährigen Umgang mit der Homöopathie *Hahnemanns* und der Anthroposophie *Steiners* habe ich keine Bedenken, diese Behauptung aufzustellen.

Und ich akzeptiere heute den Standpunkt eines bekannten Quantenphysikers, der einmal, allerdings aus einer ganz anderen Ecke heraus, folgende wohl recht böse Worte gesagt hat:

„Eine neue wissenschaftliche Wahrheit triumphiert nicht durch die *Überzeugung* ihrer Gegner, sondern eher dadurch, dass ihre Gegner schließlich sterben und eine neue Generation heranwächst, die mit der neuen Wahrheit wohl vertraut ist.“

Wobei ein Unterschied zu unseren Belangen darin besteht, dass das Umgehen mit dem Atom im Grunde einfacher ist als das Umgehen mit der Dynamis anhand der Simile-Regel und mit Hilfe der geistartig gemachten Wirkung der homöopathischen Arznei.

Eine Gleichartigkeit andererseits der Kraftsysteme wird dem Nachdenkenden dahingehend auffallen, dass alle beide bisher nicht „gesehen“ worden sind oder gar direkt nachgewiesen werden konnten. Das ist natürlich in vielfachen anderen Zusammenhängen ebenso bekannt (Magnetismus, Elektrizität, Liebeskummer, Angst, Geiz usw.). Um so mehr ist die Frage erlaubt, warum denn gerade die Existenz der Dynamis, der leidenden Lebenskraft, auf jeden Fall mit der Kneifzange verfolgt werden muss – genügt nicht der Nachweis derselben mit Hilfe der potenzierten Arznei am kranken Individuum?

Kein Mensch also hat noch ein Atom gesehen (Unschärferelation *Heisenbergs*), keiner noch die Lebenskraft *Hahnemanns*. Ein Vergleich der beiden „Entdeckungen“ ist natürlich auf keiner Ebene möglich und auch nicht notwendig. In einer gewissen

Weise könnte man sich allerdings eine polare Betrachtung zu eigen machen: So wie die Atomphysik sich in das *Untersinnliche* begeben musste, um fündig zu werden, so musste sich *Hahnemann* um das *Übersinnliche* bemühen; das tat er, wie gesagt, stellenweise traumtänzerisch – aber er war ergiebig.

Interessant ist bei dieser Betrachtung das Wort eines anderen Quantentheoretikers, des Züricher Kernphysikers *Heitler*. Dieser schreibt als ein Credo am Ende seines ersten Buches: „Wenn wir in das Lebendige kommen wollen, müssen wir die Türe zu einer anderen Landschaft aufstoßen.“ Nun, das hat *Hahnemann* mit seiner Lehre längst getan und die Anthroposophie *Steiners* beackert bereits in vielfältigem Ausmaß eben diese neue Landschaft, die Landschaft des „Über-Sinnlichen“ also.

Die Konsequenz, die sich daraus ergibt, ist damit eine ganz besondere: Die Homöopathie *Hahnemanns*, genauso wie die Geisteswissenschaft *Steiners*, kann, in der heutigen Zeit jedenfalls, nur *verkündet*, aber niemals mit Hilfe der gegenwärtigen Wissenschaft bewiesen werden.

Mein *erstes* Buch „Klassische Homöopathie, Lehre und Praxis“ hat, man darf das sagen, eine gute Aufnahme gefunden. Ein professoraler Kollege, Vertreter der naturwissenschaftlich-kritischen Richtung der Homöopathie und Kenner der Szene der Klassischen Homöopathie schreibt dazu:

„Sein, des Autors, Buch ist wohl die bemerkenswerteste Selbstdarstellung der Klassischen Homöopathie. Arbeitet man sich, ohne zu ermüden, durch die geschilderten 300 Fälle, ist man überrascht von der plastischen Kraft seiner Schilderungen. Gewiss, bei seinen zahllosen drastischen Einflechtungen und Sarkasmen kommt man sich vor wie in einem ungefederten Wagen auf holpriger

Straße, aber nicht zuletzt wird man auch dadurch wachgehalten.

Beeindruckend ist seine unbändige, fanatische Begeisterung für die Sache, seine immense Konzentration und sein fast unfasslicher Fleiß.

Er ist ein sehr geschickter Didaktiker. Das zeigt sich in der gut nachvollziehbaren Hierarchisierung der Symptome. Meist werden in logischer Konsequenz Einzelmittel verordnet. Wünscht der Kassenarzt nach ausreichendem Eingang die Klassische Homöopathie einzuschlagen, könnte er keine bessere Führung finden als durch Eichelbergers Buch.

Man spürt vor allem in der Beschränkung der Indikationen unter der Anerkennung konkreter Grenzen, wie stark

Eichelberger von den wissenschaftlichen Errungenschaften unserer Zeit mitgeprägt ist. Da diese *Hahnemann* fremd sein mussten, finden wir in seinen Krankenjournalen nichts, was mit *Eichelbergers* Fällen vergleichbar wäre.“

Ich wünsche mir, dass das jetzt vorliegende zweite Buch dem ersten gleichkommt. Es kann unabhängig von dem letzteren studiert werden. Alle beide wollen einen direkten Bezug zur Praxis herstellen. Es sollen keine Lehrbücher sein, die man nach flüchtiger Lektüre wieder in den Schrank stellt, sondern Mitstreiter bei dem herrlichen Geschäft der homöopathischen Heilkunst, einer Therapie, die jeden täglich von neuem fasziniert – wenn er sie zu beherrschen gelernt hat.

# II. Teil

## Krankheitsfälle

---

### Kasuistik-Block 1

In diesem zweiten Buchabschnitt wird nun eine Anzahl von Krankengeschichten gebracht. Es wurden beinahe ausschließlich Hochpotenzen – und zwar fast nur LM-Potenzen – verordnet. War während dieser Behandlung eine zusätzliche allopathische Rezeptur erforderlich, wurde das ausdrücklich angegeben. Das betrifft die von mir selbst verarzten Patienten.

Wie im Vorwort erwähnt, kommen in diesem Buch auch andere, „fremde“ Fälle zur Sprache. Es werden Krankenbehandlungen besprochen, die aus der älteren homöopathischen Literatur kommen. Diese Kasuistik stammt zum größten Teil aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg. Sie ist *klassisch* homöopathisch angelegt. Allerdings wurden kaum LM-Stärken eingesetzt, sondern andere Hochpotenzen, aber auch mittlere und tiefere Potenzen.

Wie immer, handelt es sich bei homöopathischen Heilungen viel weniger darum, die *Höhe* der dynamisierten Arznei vorzuführen, sondern darum, den *Weg* zum Simile und endlich das Simile selbst zu begründen. Die Hochpotenzen wirken stärker, das ist sicher. Sie beweisen auch, dass ihr Angriffspunkt *direkt* die Lebenskraft ist – und wenn es dem Molekül- und Quanten-Spezialisten noch so weh tut.

Argumente, welche die Hochpotenzwirkungen theoretisch ad absurdum führen

wollen, werden nicht angenommen. Die Entscheidung über ihren therapeutischen Wert fällt allein der fachkundige Behandler und der Patient selbst. Der letztere kann dann nicht willkürlich zum leichtgläubigen Schwachkopf abgestempelt werden, wenn es um *homöopathische* Heilungen geht. Dem Homöotherapeuten, der sich sein Leben lang mit der Simile-Suche abquält, hängen die flotten Sprüche mancher Pharmakologen, Chemiker und anderer Materiesuchenden längst zum Hals heraus.

Bei der Gelegenheit sollen den Nasenrumpfern in Sachen hohe Potenzen folgende Feststellungen aus jüngster Zeit von zwei Physikprofessoren und von einem Ordinarius für physiologische Chemie vermittelt werden.

„Die Annahme, die Wirksamkeit homöopathischer Arzneimittel müsse deshalb grundsätzlich bezweifelt werden, weil kleinste Konzentrationen nur kleinste oder gar keine Wirkung haben können, ist wissenschaftlich unhaltbar. Dieser Annahme stehen die ganz wesentlichen neueren Erkenntnisse der Physik der kondensierten Materie (das Vielteilchenphänomen) entgegen. Auch stehen der Annahme, dass auch Arzneimittel in kleinsten homöopathischen Dosen Wirkungssteigerungen mit Teileffekt haben können, keine grundsätzlichen Bedenken entgegen. Die Frage, ob es solche Heilwirkungen tatsächlich gibt oder nicht, kann letztlich nur durch ärztliche Beobachtung und Erfahrung entschieden werden.“

Es wird Zeit, dass unsere Pharmakologen und Pharmazeuten ihre Materiebegriffe, die sie noch aus dem 19. Jahrhundert haben, aufgeben, oder, wenn sie schon bei ihrem Stoffinterpretations-Anachronismus bleiben wollen, andersartige „Entdeckungen“ der modernen Physik und Chemie nicht einfach „vergessen“ nach dem Motto „weil nicht sein kann, was nicht sein darf.“

Nebenbei sei bemerkt, dass letztlich in Sachen Hochpotenzen die Frage nach deren letzten „Materie- und Quantenbewegungen“ weiterhin *falsch* gestellt ist und demnach ihre Beantwortung auf einem völlig anderen Gebiet erfolgen muss.

Der Klassische Homöopath reitet übrigens viel weniger als man denkt auf den Hochpotenzen herum. Er verordnet unter Einhaltung der homöopathischen Gesetzmäßigkeiten ohne große Bedenken auch Mittel- und Tiefpotenzen. Seine Leistung besteht nicht im Ausarbeiten möglichst differenzierter Potenzhöhen, sondern in der Fähigkeit, die klassische *Anamnese* zu beherrschen, das kunstvollste, aber auch mühsamste Tun, die wahre Leistung, die er im täglichen Kampf um das Simile vollbringen muss. Beim Studium der Fremdkasuistik wird man bald erleben, dass unsere homöopathischen *Vorfahren* sehr viel konnten und viel Heilermut bewiesen haben. Man wird auch erkennen, dass sich ihre Klientel in mancher Hinsicht von der unsrigen, heutigen unterscheidet.

Um die Farbigkeit der Fallschilderungen zu gewährleisten und keine Langeweile aufkommen zu lassen, werden die einzelnen Krankengeschichten *regellos* und kunterbunt in Hinsicht auf Diagnose und Schwere der Störung aufgeführt. Die Fremdfälle machen dabei keine Ausnahme.

*Anmerkung:* Bei der Schilderung dieser letzteren wurde soweit wie möglich der Originaltext berücksichtigt; die „Nacharbeitung“

wird erst dann unterbrochen, wenn darin die Angabe des *Simile* bevorsteht. Studiert man diese Fälle, wird man schnell erkennen, dass sie *nicht* mit Hilfe der Repertorisation gelöst wurden, sondern mehr oder weniger genial auf dem „kurzen“ Weg, das heißt, „aus dem Kopf, aus dem Gedächtnis bzw. unter Hinzuziehung der Arzneimittellehren. Der Ablauf dieser Fallschilderungen weist unmissverständlich darauf hin. Zum Schluss kommt also die Nennung des Simile. Manchmal folgen noch interessante Kommentare, die erkennen lassen, wie tief die Therapeuten in den Geist der *Hahnemann'schen* Homöopathie eingedrungen waren.

Um diese Krankengeschichten mit *Gewinn* nachvollziehen zu können, war es erforderlich, die Auswertung der vorhandenen Symptome, Zeichen und Modalitäten über die uns *heute* geläufige Repertorisation vorzunehmen.

Klipp und klar sollte dargestellt werden, wie gerade über das *Kent'sche* Repertorium diese alte Literatur hervorragend zu bewältigen ist. Es bestätigte sich einerseits, dass die Gesetze der homöopathischen Mittelfindung die *gleichen* geblieben sind, dass aber andererseits das moderne *Repertorisieren* jenes Werkzeug ist, das die saubere Bestimmung der heilenden Arznei am bequemsten zulässt. Die heutige *Computertechnik* (Mikroprozessoren) wird bei dieser Repertorisation eine revolutionierende Rolle spielen dann, wenn der Therapeut die Gesetze der Klassischen Homöopathie begriffen hat. Wer über den Rechner repertorisiert, ohne jene *höchstpersönliche* Arbeit der Simile-Suche geleistet zu haben, die sich die gekonnte Aufnahme der Vorgeschichte des Kranken im Sinne *Hahnemanns* nennt, der wird damit wenig Freude erleben.

Die in der vorliegenden Kasuistik bereits zur Verfügung stehenden Symptome,

Zeichen und Modalitäten bezeugen die getane Arbeit hinsichtlich der Anamnese. *Die fundamentale* erste Voraussetzung der homöopathischen Arzneimittelwahl ist hier demnach erfüllt.

In der „Neuaufarbeitung“ erfolgt die Bekanntgabe des *Simile* also erst dann, wenn nach der Fallschilderung die Besprechung, die Hierarchisierung der Symptome und die Repertorisation nach unserem heutigen Gusto vollzogen worden war.

Im Übrigen ist alles nur approximativ so durchgeführt, denn jeder einzelne Krankheitsfall hat sein eigenes Gesicht und Gewand.

Die Krankheitsfälle aus dieser *Fremdliteratur* sind nach der Fallziffer mit einem Sternchen versehen (z. B. *Fall 24 \**).

**Fall 10:** In der Nacht um 3.30 Uhr Anruf eines besorgten Vaters wegen der Erkrankung seiner 17-jährigen Tochter: Das Mädchen sei bereits zum zweiten Mal bewusstlos auf der Toilette zusammengebrochen; es habe plötzlich einen Brechdurchfall mit diesen Erscheinungen bekommen. Ich frage sofort nach einer möglichen Nahrungsmittelunverträglichkeit. Der Mann weiß nur zu berichten, dass die Kranke am Nachmittag einen fetten Schinken gegessen hat, den aber andere Familienmitglieder ebenfalls genossen und gut vertragen hatten. Allerdings dürfe die Tochter an diesen Schinken gar nicht denken, denn da „käme ihr schon das Grausen“. Auf weiteres Nachfragen: Es bestehen Bauchkrämpfe und unerträgliche Kopfschmerzen sowie ein entsetzlicher Durst, kalter Schweiß und leichenhafte Blässe des Gesichts.

Welches Mittel sollte der Vater sofort geben? Er hatte es in der D 6 im Hause, fast zufällig – er ist Patient bei mir.

Ich ließ die Tropfen alle 10 Minuten nehmen und bekam eine halbe Stunde später telefonisch Bescheid. Das Brechen und der Brechreiz seien leichter geworden, Durchfall bestehe z. Zt. nicht, Fieber 39,8 °C axillar. Um 9.00 Uhr am nächsten Morgen rief der Vater – wie abgesprochen – an: Die Schwächezustände seien nicht mehr aufgetreten, aber weiter hohes Fieber, durchfälliger Stuhl und Kopfschmerzen, „der Kopf glüht“. Wegen der einwandfrei zu beobachtenden Besserung des ganzen Befindens ließ ich die Tropfen 4-mal am Tage weiternehmen. Es war keineswegs alles in wenigen Stunden weggezaubert, sondern es dauerte einige Tage, bis die Sache in Ordnung kam. Ja, es trat 3 Tage nach dem Beginn ein schleimig-blutiger Durchfall auf; allerdings hatte, insgesamt betrachtet, der durchfällige Stuhl schon merklich nachgelassen. Ich gab trotzdem eine Hochpotenz-Dosis Merc-c., die aber nichts einbrachte. Die Temperatur ging langsam, aber stetig zurück und nach einer Woche war das Befinden wieder unauffällig. Die Patientin hatte in der Zeit 12 Pfund abgenommen. Was waren die Leitsymptome des Falles, was die Arznei?

Das ist ein Krankheitsfall, bei dem man der Meinung sein könnte, dass ein „besseres“ *Simile* hätte gefunden werden können. Ich war mir nicht so sicher und wagte es nicht – bis auf den Versuch mit Merc-c. –, mit einem anderen Mittel herumzuexperimentieren, wenn auch das gewählte kein rasantes Ergebnis zeigte. Vielleicht hätte es in der LM 18, 2-mal tägl. 5 Tropfen, schneller gewirkt. Besprechung dieses hochakuten, fieberhaften Brechdurchfalls mit nächtlichem Kreislaufkollaps:

Zuerst ist zu sagen, dass es bei homöopathischer Behandlung völlig unmöglich ist, auch bei den eindrucksvollsten Kreislaufschwächen, Ohnmächten und Kollapsen

ein homöopathisches Kreislaufmittel nach Schema F zu geben.

Wir sehen diese „Schwächen“ nicht anders als im *Gesamtrahmen* der betreffenden Erkrankung und umfassen mit dem Simile den Kreislauf genauso wie meinetwegen die dabei vorhandene Angst oder Unruhe. Wir geben also kein Fiebermittel extra, kein Kreislaufmedikament extra, keine Durchfallarznei extra. Wir beurteilen diese Symptome und Zeichen rundherum und verordnen eine Arznei, die gleichfalls „rundherum“ der Störung entspricht.

Diese Kreislaufschwäche verbunden mit dem Durchfall ist natürlich für uns ein Führungssymptom in der Weise, dass wir diejenigen Medikamente auswählen, die in ihrem Arzneimittelbild solche Schwächen beinhalten. Da haben wir einmal die Rubrik Kollaps, zu finden im *Kent'schen Repertorium* in Band 1 auf Seite 417, die Rubrik Ohnmacht 1/428 und auch die Rubrik Schwäche 1/438. Es kommt eine ganze Anzahl von Mitteln zusammen, aber unter diesen muss diejenige Arznei sein, die dieser Patientin fehlt.

Zur „Selektion“ benötigen wir weitere Zeichen und Modalitäten. Zuerst orientieren wir uns, ob nicht schon innerhalb der Kreislaufschwäche selbst Modalitäten existieren, die so wertvoll sind, dass wir uns sagen können, sie geben uns wahrhaftig die Möglichkeit, die vielen „Kreislaufmittel“ auf wenige zu reduzieren.

Wir müssen uns allerdings über die Konsequenzen im Klaren sein, wenn wir so etwas machen, denn durch dieses Symptom „Kreislaufschwäche“ und ein gewähltes zweites (das eben die Anzahl der Kreislaufmittel auf wenige zurückführen soll) eliminieren wir eine Anzahl von Arzneien, welche für diese Kranke für immer gestrichen sind, für den akuten Zustand, versteht sich. Das 2. Symptom muss also „außerordentlich,

sonderlich, von hoher Qualität sein“, sodass man sagen muss, nur solche Mittel der Homöopathie, die auch dieses 2. Symptom oder Zeichen aufweisen, kommen zunächst einmal für diesen Erkrankungsfall in Betracht.

Dieses 2. Symptom ist nun der Brechdurchfall – mit diesem zusammen oder anlässlich dieser Art von Darmstörung kommt die Kreislaufschwäche zustande. Wir haben eine Rubrik in 3/455; sie erfüllt haarscharf unsere Bedingungen. Wenn wir die Mittel des Brechdurchfalls und diejenigen der Kreislaufschwäche zusammen betrachten, werden wir eine Anzahl finden, die bei beiden Störungen gemeinsam vorkommen.

Es bleiben jedoch nach dieser „Dezimierung“ der Arzneien manche übrig, die weiter differenziert sein wollen, um das eine, das passende Medikament ans Tageslicht bringen zu können.

Natürlich haben wir uns schon Gedanken gemacht über den Hinweis des Vaters, dass die Tochter nachmittags einen fetten Schinken gegessen hatte. Es haben ihn zwar alle anderen Familienmitglieder vertragen, aber die Kranke darf an ihn gar nicht denken, denn „dann kommt ihr schon das Grausen“. Das ist nun ein interessantes Symptom bzw. Verhalten – aber recht unsicher. Für Ekel gibt es viele Mittel 3/475, ob aber der Ekel an sich da ist oder durch die Modalität „zu schweres oder auch verdorbenes Essen“ ausgelöst ist, ist ad hoc nicht zu entscheiden. Es gibt für den Ekel selbst so viele Arzneien, dass dieses Zeichen in der Mittelwahl nicht weiterführt. Es wird über einen entsetzlichen Durst geklagt, ein hervorragendes Symptom bei diesem Fall 3/439. Es gibt viele Mittel, das unsere muss dabei sein, aber es kann über diese Rubrik nicht sogleich gefunden werden.

Bis jetzt können wir dem Vater eigentlich keinen Tipp geben, welches Medikament er verwenden soll. Wir müssen eine „Kurz-

schlusshandlung“ vornehmen, eine legitime sozusagen: Wir wissen, dass die Schwäche, die Ohnmacht, die Bewusstlosigkeit beim (fiebrhaften) Brechdurchfall „passiert“ ist und suchen da im Kurzverfahren nach einem Mittel. Es gibt eine Rubrik, die das, was wir suchen, aussagt: Schwäche durch oder bei Diarrhö 1/442 und noch viel besser Ohnmacht nach Diarrhö 1/429 und ganz genau Bewusstlosigkeit nach Diarrhö 1/18. Als einziges Mittel überhaupt figuriert hier Arsenicum album.

Sollen wir uns auf diese ein oder zwei Rubriken verlassen? Wir können uns darauf verlassen, denn es fällt uns jetzt wie Schuppen von den Augen: Die Wucht der Erscheinungen, der kalte Schweiß 2/57, der nächtliche Beginn 1/490, der entsetzliche Durst 3/439, der Nahrungsekel 3/475, alles „ist“ Arsen. Plötzlich passt alles ineinander wie bei einem Puzzlespiel. Arsen war das Simile; der Vater hat es im Hause, es kann sogleich gegeben werden.

Ob nun Arsen eine weitere Ohnmacht verhindert hat oder nicht, ist nicht die vordergründige Frage. Die Frage ist, ist Arsen das Medikament dieser Erkrankung überhaupt?

Am nächsten Morgen ist zu erfahren, dass das hohe Fieber noch höher ist, dass es eigentlich erst „richtig“ gekommen ist, dass der Kopf „glüht“, der Durchfall weiter auftritt, die Bauchkrämpfe bestehen usw. Trotzdem, Arsen passt weiterhin, es hat die wesentlichen Symptome, es hat auch den heißen Kopf (bei kalten Füßen) 1/192, die Kopfschmerzen (unerträgliche, also deutliche) bei Fieber 1/253 (sie kommen ja kaum vom Durchfall), die Bauchkrämpfe bei Durchfall 3/548, 543.

Die Schwierigkeit besteht bei einem solchen Fall zunächst darin, dass in einem Telefongespräch, das von Seiten der Angehörigen verständlicherweise aufgeregt geführt wird, all das „eingepackt“ wird, was eine sofortige Mittelwahl möglich macht.

Das Problem ist nicht so sehr, dass für einen, hier im Grunde zunächst „ungefährlichen Zustand“ sogleich das passende Medikament „erwischt“ wird, sondern, dass man Symptome sammelt auch für den „nächsten Tag“. Das bedeutet, dass man sobald wie möglich die *Idee* der Störung erfasst. Ob, wie gesagt, ein besseres Simile hätte gefunden werden können, muss man offen lassen. Ich möchte allerdings annehmen, dass Ars. in der LM 18-Potenz schneller und damit „besser“ gewirkt hätte. Dazu ist zu bedenken, dass dieser Krankheitsfall recht massiv eingesetzt hat und sicher nicht von vornherein eine leichte Störung gewesen ist.

*Anmerkung:* Wir hätten im *Kent* eine Rubrik gebraucht, die folgendermaßen aussieht: Kreislaufkollaps nachts bei 17-jährigem Mädchen anlässlich eines akuten fiebrhaften Brechdurchfalls bei heißem Kopf und kalten Füßen, begleitet von einem großen Durst, bei einer möglichen Unverträglichkeit einer fetten, evtl. nicht mehr frischen Nahrung, die einige Stunden vorher verzehrt wurde. Das ist eine *Theorie*. Solche Rubriken wird es in keinem Repertorium der Welt jemals geben. Die Praxis sieht anders aus, wie man aus oben Beschriebenem erfahren hat.

**Fall 11:** Mann, 49 Jahre, will einen telefonischen Rat. Er hatte seit 3 Wochen mit der Blase zu tun gehabt. Sie ist zwar wieder gut geworden, es gibt aber jetzt ein anderes Problem. Weil er geglaubt hatte, dass mit der Blasenstörung ein seither bestehender Leistenschmerz li. gleich mit verschwinden würde, hatte er gegen diesen nichts weiter unternommen. Und jetzt seine Frage, was man gegen den immer noch vorhandenen Leistenschmerz tun könne.

Den habe er, genau genommen, schon 8 oder 10 Tage vor der Blasenstörung verspürt, und zwar nachdem er – als Schrei-

# Sachregister

---

*Hinweis:* Die Zahlenangaben beziehen sich auf die *Buchseite*; dort ist auch die Nummer des jeweiligen Krankheitsfalles verzeichnet. Die klinische Diagnose ist verschiedentlich approximativ zu verstehen.

## A

### Abdominalerkrankung

- akut, Arsenicum album 257
- akut, Nux vomica 501
- akut, Pulsatilla 497
- chronisch, Nux vomica 218, 245
- Colon irritabile, Phosphor 511
- fiebrhaft, Arsenicum album 217
- fiebrhaft, Belladonna 335
- Krämpfe, refraktär, Colocynthis 335
- Magen-Darm-Blutungen, akut, Arsenicum album 261

### Agrypnie

- akut, Nux vomica 161
- chronisch, Coffea 229
- chronisch, Opium 325

### Alopecia areata

- refraktär, Acidum fluoricum 588

### Amaurose

- refraktär, Sulfur 324
- temporäre, refraktär, Morbillinum 261

### Anämie

- chronisch, China 235

### Anasarka

- subakut, Arsenicum album 351

### Angina pectoris

- chronisch, Ambra 120
- chronisch, Thuja 536
- refraktär, Thuja 332

### Angina tonsillaris

- akut, Mercurius jodatus flavus 319

### Anorexia nervosa

- chronisch, Nux vomica 576

### Aphonie

- chronisch, Pulsatilla 336

### Apoplexie

- Folge von, Gelsemium 329
- Folge von, Opium 37

### Arthritis

- Daumen, akut, Pulsatilla 221
- Ellenbogengelenk, chronisch, Rhus toxicodendron 166
- Hüftgelenk, chronisch, Carbo animalis 237
- Kniegelenk, fiebrhaft, China 318
- Kniegelenk, refraktär, Rhus toxicodendron 254
- Kniegelenk, refraktär, Silicea 312
- Kniegelenk, subakut, Guajacum 499
- Schultergelenk, chronisch, Rhus toxicodendron 519
- Schultergelenk, refraktär, Thuja 272

### Arzneimittelbelastung, zum Beispiel

- 119, 154, 161, 299, 469, 530, 589, 591, 593

### Asthma bronchiale

- chronisch, Arsenicum album 234
- chronisch, Hypericum 313
- chronisch, Sulfur 557, 560

### Aszites

- subakut, Arsenicum album 351

### Atemnot. *Siehe* Dyspnö

### Auge

- Augenentzündung, refraktär, Arnica 162

Augenerkrankung. *Siehe* Ophthalmie  
 Augenneuralgie, refraktär, Medorrhinum 263  
 Papillenödem, subakut, Kalium bichromicum 462

**B**

Bauch. *Siehe* Abdomen  
 Bindehautentzündung. *Siehe* Conjunctivitis  
 Blasenentzündung. *Siehe* Zystitis  
 Blasenpapillome. *Siehe* Papillome Blase  
 Blindheit. *Siehe* Amaurosis  
 Blutarmut. *Siehe* Anämie  
 Blutbrechen. *Siehe* Hämatemesis  
 Brechdurchfall. *Siehe* Gastroenteritis  
 Bronchialasthma. *Siehe* Asthma bronchiale  
 Bronchitis  
 chronisch, Thuja 589  
 refraktär, Calcium carbonicum 237  
 refraktär, Sulfur 229  
 subakut, Senega 459  
 subakut, Sulfur 544  
 Bursitis  
 refraktär, Ellbogen, Mercurius 464

**C**

Cephalgie  
 chronisch, Arsenicum album 490  
 Cholelithiasis  
 Bryonia 586  
 Chelidonium 322, 350  
 Cholezystitis  
 chronisch rezidivierend, Bryonia 586  
 subakut, Pulsatilla 488  
 Chorea  
 refraktär, Stramonium 233  
 Colon irritabile. *Siehe* Abdomen  
 Conjunctivitis  
 akut, Rhus toxicodendron 327  
 chronisch, Graphites 351  
 chronisch, Mercurius 343

Cor bovinum  
 Rhus toxicodendron 115

**D**

Darminvagination  
 akut, Aconitum 342  
 Zustand nach, Nux vomica 245  
 Darmlähmung. *Siehe* Stuhlverhaltung  
 Depressive Verstimmung. *Siehe* Melancholie  
 Diabetes mellitus  
 Acidum phosphoricum 353  
 Diarrhö  
 akut, Aconitum 312  
 akut, Arsenicum album 228  
 akut, Chamomilla 353  
 akut, Mercurius 347  
 fieberhaft, Aconitum 333  
 fieberhaft, Chamomilla 342  
 refraktär, Chelidonium 226  
 refraktär, Mercurius 75  
 refraktär, Sulfur 215, 347  
 subakut, Mercurius corrosivus 319  
 Diphtherie  
 Lähmung, refraktär, Cocculus 352  
 Durchfall. *Siehe* Diarrhö  
 Dysmenorrhö  
 chronisch, Lac caninum 518  
 chronisch, Sulfur 329  
 refraktär, Cocculus 314  
 refraktär, Phosphorus 312  
 Dyspepsie. *Siehe* Gastritis  
 Dyspnö  
 chronisch, Rhus toxicodendron 291

**E**

Ekzem  
 chronisch, Lycopodium 325  
 chronisch, Mercurius, Sulfur 317  
 chronisch, Natrium muriaticum 323  
 chronisch, Sulfur 304

- Ekzem ...  
 refraktär, Calcium carbonicum 332  
 refraktär, Mercurius 316  
 refraktär, Sepia 479  
 refraktär, Sulfur 489  
 refraktär, Thuja 286  
 subakut, Nux vomica 469  
 subakut, Sulfur 155
- Embolie  
 Gehirn, Lachesis 187
- Epileptische Anfälle. *Siehe* Krämpfe, Konvulsionen
- Erschöpfungszustand. *Siehe* Nervenschwäche
- Erysipel  
 Gesicht, Pulsatilla 475
- F**
- Feigwarzen. *Siehe* Kondylome
- Fieber  
 cerebrales, refraktär, Opium 37  
 intermittens, Malaria, refraktär, Antimonium tartaricum 338  
 okkultes, chronisch, Sepia 592  
 refraktär, Natrium muriaticum 591  
 typhöses, Rhus toxicodendron 582
- Fließschnupfen. *Siehe* Rhinitis vasomotorica
- Fluor genitalis  
 chronisch, Acidum nitricum 542
- Frakturen. *Siehe* Verletzungen
- Frauenkrankheiten. *Siehe* gynäkologische Erkrankungen, Dysmenorrhö, Fluor, Menorrhagien, Ovarien
- Furunkulose  
 chronisch, Tuberculinum 584  
 refraktär, Nux vomica 298
- G**
- Gallenblasenentzündung. *Siehe* Cholezystitis
- Gallensteine. *Siehe* Cholelithiasis
- Gastritis, Hepatopathie etc.  
 akut, Arsenicum album 556  
 chronisch, Arsenicum album 339  
 chronisch, Bryonia 586  
 chronisch, Chelidonium 350  
 chronisch, Colchicum 525  
 chronisch, Graphites 333  
 chronisch, Lycopodium 344  
 chronisch, Natrium muriaticum 347-348, 580, 590  
 chronisch, Nux vomica 159, 495  
 chronisch, Sulfur 73  
 chronisch, Thuja 330  
 chronisch, Thuja, Sulfur 592  
 refraktär, Sepia 343  
 subakut, Nux vomica 153  
 subakut, Pulsatilla 350, 526
- Gastroenteritis  
 akut, Aethusa 313  
 akut, Carbo vegetabilis 323  
 fieberhaft, Arsenicum album 151, 226, 532  
 fieberhaft, Mercurius 169
- Geistige Störung  
 refraktär, Opium 337
- Gelbsucht. *Siehe* Ikterus
- Gelenkrheumatismus. *Siehe* Rheumatismus
- Gesichtsneuralgie  
 akut, Veratrum album 594  
 chronisch, Thuja 193  
 rezidivierend, Belladonna 171
- Gingivitis  
 subakut, Kreosotum 484
- Gleichgewichtsstörung. *Siehe* Vertigo
- Gonorrhö  
 akut, Cannabis sativa 311  
 chronisch-rezidivierend, Mercurius 350  
 chronisch, Sepia 321
- Graviditätsbeschwerden  
 subakut, Nux moschata 164

Grippaler Infekt  
 Arsenicum album 239, 465, 507, 544  
 Belladonna, Sulfur 282  
 Bryonia 508  
 Carbo vegetabilis 239  
 Colchicum 244  
 Gelsemium 332  
 Lac caninum 240  
 Lachesis 168  
 refraktär, Sulfur 241  
 Rhus toxicodendron 508

Gynäkologische Erkrankungen  
 akut, Arsenicum album 325  
 chronisch, Sulfur 315  
 refraktär, Sepia 323  
 refraktär, Sulfur 515

**H**

Haarausfall. *Siehe* Alopecia areata  
 Halbseitenlähmung. *Siehe* Hemiplegie  
 Hämatemesis  
 Aconitum 346  
 Arnica 189  
 Arsenicum album 257

Hämaturie  
 akut, Aconitum 288  
 akut, Cantharis 493  
 refraktär, Arsenicum album 593

Hämorrhoiden  
 chronisch-rezidivierend, Nux vomica 339  
 chronisch, Thuja 474

Harnwegsinfekte. *Siehe* Zystitis  
 Hautausschläge. *Siehe* Ekzem, Pemphigus, Psoriasis, Urtikaria, Windeldermatitis  
 Hautjucken. *Siehe* Pruritus  
 Heilmittelabusus. *Siehe* Arzneimittelbelastung  
 Hemiplegie  
 refraktär, Cocculus 322

Hepatitis. *Siehe* Ikterus  
 Hepatopathie. *Siehe* Gastritis  
 Herzerkrankungen. *Siehe* Cor bovinum, Myocarditis, Vitium cordis  
 Herzklopfen. *Siehe* Tachykardien  
 Herzhrythmusstörungen. *Siehe* Tachykardien  
 Herz- und Kreislaufbeschwerden  
 refraktär, Nux vomica 119  
 Herzverfettung. *Siehe* Myokarderkrankung  
 Hitzewallungen. *Siehe* Klimakterische Beschwerden  
 Hodenentzündung. *Siehe* Orchitis  
 Hüftneuralgie  
 refraktär, Chininum sulfuricum 589  
 Husten. *Siehe* Laryngo-Tracheitis, grippale Infekte  
 Hyperemesis gravidarum  
 refraktär, Kreosotum 299  
 Hyperthyreose. *Siehe* Thyreoidea

**I**

Ikterus  
 Chelidonium 322, 529  
 Ileus. *Siehe* Darminvagination  
 Impffolgen, zum Beispiel 286, 330, 332, 474, 589, 592  
 Insektenstichfolgen  
 Ledum 482  
 Intoxikation  
 refraktär, Arsenicum album 341  
 Säugling, akut, Arsenicum album 196  
 Ischialgien  
 refraktär, Rhus toxicodendron 211, 301

**K**

Karbunkel  
 Nacken, Arsenicum album 180  
 Keuchhusten. *Siehe* Pertussis

Klassischer homöopathischer Krankheitsfall  
 chronisch 596  
 Klimakterische Beschwerden  
 refraktär, Sanguinaria 209  
 Kniegelenkserguss. *Siehe* Arthritis  
 Knochen. *Siehe* Verletzungen  
 Kondylom  
 chronisch, Staphisagria 471  
 refraktär, Thuja 458  
 Kopfneuralgien  
 refraktär, Pulsatilla 321  
 refraktär, Spigelia 207  
 refraktär, Stannum 587  
 refraktär, Sulfur 562  
 Kopfschmerzen. *Siehe* Cephalgie, Migräne  
 Koterbrechen. *Siehe* Miserere  
 Kräfteverfall. *Siehe* Marasmus  
 Krampfadergeschwüre. *Siehe* Ulcus cruris  
 Krämpfe, Konvulsionen  
 chronisch, Opium 326  
 chronisch, Sulfur 547  
 refraktär, Argentum nitricum 520  
 refraktär, Thuja etc. 332  
 Kreuzschmerzen. *Siehe* Lumbalgien  
 Kropf. *Siehe* Thyreoidea  
 Krupphusten  
 akut, Aconitum 334  
 rezidivierend, Hepar sulfuris calcareum 334  
 Kummerfolgen  
 chronisch, Natrium muriaticum 580

**L**

Lähmung  
 rheumatische, refraktär, Rhus toxicodendron 322  
 Laryngo-Tracheitis  
 akut, Sulfur 244  
 refraktär, Arnica 506

refraktär, Sepia 518  
 subakut, Sulfur 210  
 Leberstörungen. *Siehe* Gastritis  
 Lumbalgien  
 akut, Natrium sulfuricum 203  
 chronisch, Nux moschata 252  
 refraktär, Lendum 271  
 Lungenentzündung. *Siehe* Pneumonie  
 Lungenödem  
 Antimonium tartaricum 309, 340  
 Lungentuberkulose  
 Pulsatilla 587

**M**

Magen. *Siehe* Gastritis, Ulcus, Abdomen etc.  
 Malaria. *Siehe* Fieber, intermittens  
 Mandelentzündung. *Siehe* Angina tonsillaris  
 Marasmus  
 chronisch, Arsenicum album 341  
 chronisch, Phosphorus 511  
 Masern. *Siehe* Morbilli  
 Melancholie  
 chronisch, Argentum nitricum 185  
 chronisch, Lycopodium 191  
 chronisch, Natrium muriaticum 190  
 refraktär, Anacardium 189  
 refraktär, Arsenicum album 183  
 rezidivierend, Lycopodium 184  
 Menorrhagien  
 refraktär, Sulfur 463  
 Meteorismus  
 chronisch, China 275  
 Migräne  
 chronisch, Cocculus 256  
 chronisch, Spigelia 470  
 Misere  
 Opium 178  
 Mittelohrentzündung. *Siehe* Otitis media

- Morbilli  
 Arsenicum album 339  
 Pulsatilla 580
- Multiple Krankheitserscheinungen  
 akut 553  
 chronisch 596
- N**
- Narbenentzündungen  
 subakut, Acidum fluoricum 157
- Narkolepsie  
 chronisch, Kalium bichromicum 197
- Nasendpolypen  
 chronisch-rezidivierend, Thuja 536
- Naso-Pharyngitis  
 refraktär, Euphrasia, Allium Ceba 541
- Nebenhöhlenerkrankungen. *Siehe* Sinusitis, grippaler Infekt
- Nervenschmerzen. *Siehe* Neuralgien
- Nervenschwäche  
 Ignatia 517  
 refraktär, Aconitum 342  
 refraktär, Gelsemium 336  
 refraktär, Opium 509  
 refraktär, Platinum 182
- Nesselsucht. *Siehe* Urtikaria
- Neuralgien. *Siehe* Örtlichkeiten
- Neurasthenie. *Siehe* Nervenschwäche, reizbare
- Nierenbeckenentzündung. *Siehe* Zystitis
- Nierenstein-Harnleiterkoliken  
 akut, Belladonna 310  
 akut, Nux vomica 308, 588  
 chronisch, Silicea 327  
 refraktär, Berberis 334
- O**
- Obstipation. *Siehe* Stuhlverhaltung
- Ohrenfluss  
 chronisch, Sulfur 230
- Ohrpolyp  
 Thuja, Calcium carbonicum 536
- Ophthalmie  
 chronisch, Calcium carbonicum 586  
 refraktär, Apis 585
- Orchitis  
 refraktär, Arnica 335
- Otitis media  
 akut, Aconitum 313  
 akut, Chamomilla 468
- Ovarialtumor  
 Lachesis 337
- P**
- Pädatrophie. *Siehe* Marasmus
- Panaritium  
 refraktär, Silicea 481  
 refraktär, Tuberculinum 344  
 subakut, Silicea, Hepar sulfuris calcareum 480
- Pansinusitis. *Siehe* Sinusitis
- Papillome, Blase  
 chronisch, Arsenicum album 593
- Pemphigus  
 akut, Sulfur 590
- Pertussis  
 Calcium carbonicum 332  
 Coccus cacti 581
- Pfeiffer'sches Drüsenfieber  
 Mercurius 296
- Phobien  
 refraktär, Chelidonium 258  
 refraktär, Ignatia 259  
 refraktär, Jodum 195  
 refraktär, Nux vomica 192, 194
- Pleuritis  
 akut, Bryonia 324
- Pleuro-Pneumonie  
 Mercurius 318

- Pneumonie  
 akut, Antimonium tartaricum 570  
 akut, Phosphorus 319  
 refraktär, Lycopodium 308  
 rezidivierend, Sulfur 553  
 subakut, Sulfur 564  
 Pockenerkrankung 592  
 Pockenschutz-Impffolgen. *Siehe* Impffolgen  
 Polypen. *Siehe* Örtlichkeiten  
 Pruritus  
 chronisch, Rumex crispus 165  
 refraktär, Sulfur 324  
 Psora, zum Beispiel 230, 304, 315, 329, 590  
 Psoriasis. *Siehe* Ekzem  
 Pyelonephritis. *Siehe* Zystitis
- R**
- Reizblase. *Siehe* Zystitis  
 Rheumatismus  
 chronisch, Lachesis 265, 284  
 chronisch, Sulfur 503  
 fieberhaft, Aconitum 317  
 fieberhaft, Colchicum 338  
 refraktär, Arsenicum album 328  
 refraktär, Kalium bichromicum 568  
 refraktär, Natrium muriaticum 591  
 refraktär, Pulsatilla 348
- S**
- Schilddrüse. *Siehe* Thyreoidea  
 Schlaflosigkeit. *Siehe* Agrypnie  
 Schlafwandeln. *Siehe* Somnambulismus  
 Schlaganfall. *Siehe* Apoplexie  
 Schleimbeutelentzündung. *Siehe* Bursitis  
 Schnupfen. *Siehe* Rhinitis vasomotorica,  
 grippaler Infekt  
 Schreckfolgen  
 refraktär, Argentum nitricum 523  
 refraktär, Opium 337, 550  
 refraktär, Stramonium 233
- Schuppenflechte. *Siehe* Ekzem  
 Schwangerschaft, akut. *Siehe* Gravidität,  
 Hyperemesis  
 Schwerhörigkeit  
 chronisch, Carbo vegetabilis 314  
 chronisch, Sulfur 316  
 refraktär, Ambra 313  
 Schwermut. *Siehe* Melancholie  
 Schwindel. *Siehe* Vertigo  
 Sinusitis  
 chronisch, Arsenicum album 490  
 chronisch, Sulfur 562  
 chronisch, Thuja 536  
 refraktär, Sulfur 276  
 Skrufulose, zum Beispiel 351, 586  
 Somnambulismus  
 chronisch, Stramonium 264  
 refraktär, Opium 477  
 Sprachstörung. *Siehe* Verletzungen  
 Stillfolgen  
 refraktär, Sulfur 224  
 Stimmbandlähmung  
 chronisch, Causticum 331  
 Stimmlosigkeit. *Siehe* Aphonie  
 Struma. *Siehe* Thyreoidea  
 Stuhlverhaltung  
 refraktär, Opium 551  
 subakut, Nux vomica 502  
 Sykosis, zum Beispiel 230
- T**
- Tachykardien  
 chronisch, Spongia 121  
 refraktär, Digitalis 316  
 refraktär, Natrium muriaticum 485  
 Taubheit. *Siehe* Schwerhörigkeit  
 Thyreoidea  
 Nux vomica 530  
 Phosphorus 460  
 Überfunktion, Opium 202  
 Tripper. *Siehe* Gonorrhö

**U**

## Überanstrengung

Folge körperlicher, refraktär, Rhus toxicodendron 546

## Ulcus cruris

chronisch, Secale cornutum 572

refraktär, Tuberculinum 345

## Ulcusprozess im Hals

refraktär, Medorrhinum 583

## Ulcus ventriculi

chronisch, Kalium bichromicum 248

chronisch, Nux vomica 212

chronisch, Phosphorus 219

## Unterdrückungsfolgen, zum Beispiel

73, 74, 193, 215, 278, 324, 333, 340, 483, 503, 515, 533, 557, 562

## Urticaria

chronisch, Urtica urens 469

subakut, Natrium muriaticum 201

**V**

Vegetative Dystonie. *Siehe* Thyreoidea

Veitstanz. *Siehe* Chorea

Venen- und Lymphstauungen 174

Verdauungsstörungen. *Siehe* Gastritis

## Verletzungsfolgen

Brustkorb, Arnica 182

Finger, Arnica 281

Finger, Hypericum 181

Frakturen 549

Lumbago, Rhus toxicodendron 467

Magen, Arnica 189

Schulter, Rhus toxicodendron 519

Zehe, Arnica 540

Zerrungen, Rhus toxicodendron 548, 552

## Vertigo

chronisch, Sulfur 328

refraktär, Conium 251

refraktär, Nux vomica 528

refraktär, Silicea 315

refraktär, Sulfur 179

## Vitium cordis

Rhus toxicodendron 115

Spigelia 122

**W**

## Wachstumsschmerzen

chronisch, Acidum phosphoricum 478

„Wäscherinnenkrankheit“

Phosphorus 320

Wassersucht. *Siehe* Anasarka, Ascites

Wechseljahrsbeschwerden. *Siehe* Klimakterium

## Wehen

erfolglos, Arnica 346

## Windeldermatitis

refraktär, Sulfur 224

Wundrose. *Siehe* Erysipel

**Z**

Zahnfleischentzündung. *Siehe* Gingivitis

## Zehe

Entzündung, refraktär, Arnica 540

Zerrungen. *Siehe* Verletzungen

Zuckerharnuhr. *Siehe* Diabetes mellitus

Zwangsvorstellungen. *Siehe* Phobien

Zwerchfellhochstand. *Siehe* Meteorismus

Zystitis und Pyelonephritis

akut, Aconitum 288, 345

akut-chronisch, Cantharis 493

chronisch, Arnica 574

chronisch, Sulfur 278, 523, 533

chronisch, Sulfur, Sarsaparilla 293

refraktär, Sulfur 595

subakut, Cantharis 555

# Arzneimittelregister

---

## A

### Acidum fluoricum

Haarausfall 588

Narbenentzündungen 157

### Acidum phosphoricum

Diabetes mellitus 353

Wachstumsschmerzen 478

### Aconitum

Darminvagination 342

Diarrhö 312, 333

Hämatemesis 346

Krupp 334

Nervenschwäche 342

Otitis media 313

Zystitis 288, 345

### Aethusa

Gastroenteritis 313

### Allium Cepa

Naso-Pharyngitis 541

### Ambra

Angina pectoris 120

Schwerhörigkeit 313

### Anacardium

Melancholie 189

### Antimonium tartaricum

Fieber, intermittens 338

Lungenödem 309, 340

Pneumonie 570

### Apis

Ophthalmie 585

### Argentum nitricum

Fluor genitalis 542

Konvulsionen 523

Melancholie 185

### Arnica

Augenlidentzündung 162

Fingerverletzung 281

Hämatemesis 189

Laryngo-Tracheitis 506

Orchitis 335

Reizblase 574

Thoraxverletzung 182

Wehen 346

Zehenverletzung 540

### Arsenicum album

Abdominalerkrankung 217

Anasarca, Aszites 351

Asthma bronchiale 234

Diarrhö 228

Gastritis 339, 556

Gastroenteritis 151, 226, 532

grippaler Infekt 239, 465, 507, 544

gynäkologische Erkrankungen 325

Hämatemesis 257

Intoxikation 196

Karbunkel 180

Magen-Darm-Blutungen 261

Marasmus 341

Melancholie 183

Morbilli 339

Papillome, Blase 593

Rheumatismus 328

**B**

## Belladonna

- Abdominalerkrankung 335
- Gesichtsneuralgie 171
- grippaler Infekt 282
- Nierenstein-Harnleiterkoliken 310

## Berberis

- Nierenstein-Harnleiterkoliken 334

## Bryonia

- Cholezystitis 586
- Grippefolge 508
- Pleuritis 324

**C**

## Calcium carbonicum

- Bronchitis 237
- Ekzem 332
- Ohrpolyp 536
- Ophthalmie 586
- Pertussis 332

## Cannabis sativa

- Gonorrhö 311

## Cantharis

- Zystitis 493, 555

## Carbo animalis

- Arthritis 237

## Carbo vegetabilis

- Gastroenteritis 323
- grippaler Infekt 239
- Schwerhörigkeit 314

## Causticum

- Stimmbandlähmung 331

## Chamomilla

- Diarrhö 342, 353
- Otitis media 468

## Chelidonium

- Diarrhö 226
- Gastritis 350
- Ikterus 322, 529
- Phobien 258

## China

- Anämie 235
- Arthritis, Knie 318
- Meteorismus 275

## Chininum sulfuricum

- Hüftneuralgie 589

## Cocculus

- Diphtherische Lähmung 352
- Dysmenorrhö 314
- Hemiplegie 322
- Migräne 256

## Coccus cacti

- Pertussis 582

## Coffea

- Agrypnie 229

## Colchicum

- Gastritis 525
- grippaler Infekt 244
- Rheumatismus 338

## Colocynthis

- Abdominalkrämpfe 336

## Conium

- Schwindel 251

**D**

## Digitalis

- Tachykardien 316

**E**

## Euphrasia

- Naso-Pharyngitis 541

**G**

## Gelsemium

- Apoplexie 329
- grippaler Infekt 332
- Nervenschwäche 336

## Graphites

- Conjunctivitis 351
- Gastritis 333

**H**

Hepar sulfuris calcareum  
Krupp 334  
Panaritium 480  
Hypericum  
Asthma bronchiale 313  
Fingerverletzung 181

**I**

Ignatia  
Nervenschwäche 517  
Phobien 259

**J**

Jodum  
Phobien 195

**K**

Kalium bichromicum  
Narkolepsie 197  
Papillenödem, Auge 462  
Rheumatismus 568  
Ulcus Magen 248  
Kreosotum  
Gingivitis 484  
Hyperemesis gravidarum 299

**L**

Lac caninum  
Dysmenorrhö 518  
grippaler Infekt 240  
Lachesis  
Embolie 187  
grippaler Infekt 168  
Ovarialtumor 337  
Rheumatismus 265, 284  
Ledum  
Insektenstichfolgen 482  
Lumbalgien 271

Lycopodium  
Dyspepsie 344  
Ekzem 325  
Melancholie 184, 191  
Pneumonie 308

**M**

Medorrhinum  
Augenneuralgie 263  
Ulcusprozess, Hals 583  
Mercurius corrosivus  
Diarrhö 319  
Mercurius jodatus flavus  
Angina tonsillaris 319  
Mercurius (solubilis)  
Bursitis Ellbogen 464  
Conjunctivitis 343  
Diarrhö 74, 347  
Ekzem 316-317  
Gastroenteritis 169  
Gonorrhö 350  
Pfeiffer'sches Drüsenfieber 296  
Pleuro-Pneumonie 318  
Morbillinum  
Amaurose, temporäre 261

**N**

Natrium muriaticum  
Ekzem 323  
Furunkulose 298  
Gastritis 347-348, 495, 580, 589  
Herz-Kreislauf-Beschwerden 119  
Melancholie 190  
Rheumatismus 591  
Urtikaria 200  
Natrium sulfuricum  
Lumbago 203  
Nux moschata  
Lumbalgien 253  
Schwangerschaftsbeschwerden 163

## Nux vomica

- Abdominalerkrankung 218, 245, 501
- Agrypnie 161
- Anorexia nervosa 576
- Drehschwindel 528
- Ekzem 468
- Gastritis 153, 159
- Hämorrhoiden 339
- Nierenstein-Harnleiter-Koliken 308, 588
- Phobien 192, 194
- Stuhlverhaltung 501
- Thyreoidea 530
- Ulcus ventriculi 212

**O**

## Opium

- Agrypnie 324
- cerebrales Fieber 37
- Geistige Störung, Schreckfolge 337
- Hyperthyreose 202
- Krämpfe, Konvulsionen 326
- Miserere 178
- Nervenschwäche 509
- Nervenschwäche, Schreckfolge 549
- Obstipation 550
- Somnambulismus 477

**P**

## Phosphorus

- Abdominalerkrankung 511
- Dysmenorrhö 312
- Hyperthyreose 460
- Myokarderkrankung 352
- Pneumonie 319
- Ulcus ventriculi 219
- „Wäscherinnenkrankheit“ 320

## Platinum

- Nervenschwäche 182

## Pulsatilla

- Abdominalerkrankung 497
- Aphonie 336
- Arthritis, Daumen 221
- Cholezystitis 488
- Erysipel, Gesicht 475
- Gastritis 526
- Kopfneuralgien 321
- Lungentuberkulose 587
- Magenkrämpfe 350
- Morbilli 580
- Rheumatismus 348

**R**

## Rhus toxicodendron

- Arthritis 166, 254
- Conjunctivitis 327
- Cor bovinum 115
- Dyspnö 291
- grippaler Infekt 508
- Ischialgien 211, 301
- Lumbalgien 466
- rheumatische Lähmung 322
- typhöses Fieber 582
- Überanstrengung 546
- Zerrung, Nacken 552

## Rumex crispus

- Pruritus 165

**S**

## Sabadilla

- Rhinitis vasomotorica 349

## Sanguinaria

- Hitzewallungen 209

## Sarsaparilla

- Zystitis 293

## Secale cornutum

- Ulcus cruris 572

## Senega

- Bronchitis 459

Sepia  
Ekzem 479  
Gastritis 343  
Gonorrhö 321  
gynäkologische Erkrankung 323  
Laryngo-Tracheitis 518  
Okkultes Fieber 592  
Silicea  
Kniegelenkerguss 312  
Nierenstein-Harnleiter-Koliken 327  
Panaritium 480-481  
Schwindel 315  
Spigelia  
Kopfneuralgien 207  
Migräne 470  
Vitium cordis 122  
Spongia  
Herzklopfen 121  
Stannum  
Kopfneuralgien 587  
Staphisagria  
Kondylom 471  
Stramonium  
Chorea 233  
Somnambulismus 264  
Sulfur  
Amaurosis 324  
Asthma bronchiale 557, 560  
Bronchitis 229, 544  
Diarrhö 215  
Dysmenorrhö 329  
Ekzem 155, 317, 489  
Gastritis 73  
grippaler Infekt 241, 282  
gynäkologische Erkrankung 315, 515  
Husten 210  
Konvulsionen 547  
Laryngo-Tracheitis 244  
Menorrhagien 463  
Ohrenfluss 230  
Pemphigus 590

Pneumonie 564  
Prostatahypertrophie 311  
Pruritus 324  
Psoriasis 304  
Rheumatismus 503  
Schwindel 179, 328  
Sinusitis 276, 562  
Stillfolgen 224  
Taubheit 316  
Venen- und Lymphstauungen 174  
Windeldermatitis 224  
Zystitis 278, 293, 523, 533, 595

## T

Tartarus emeticus. *Siehe* Antimonium  
tartaricum

## Thuja

Arthritis 272  
Bronchitis 589  
Dyspepsie 330  
Ekzem 286  
Gastritis 592  
Gesichtsneuralgie 193  
Hämorrhoidalerkrankung 474  
Kondylome 458  
Krämpfe, Konvulsionen 332  
Nasendpolypen 536  
Ohrpolyp 536  
Sinusitis 536  
Tuberculinum (Koch)  
Furunkulose 584  
Panaritium 344  
Ulcus cruris 345

## U

Urtica urens  
Urtikaria 469

## V

Veratrum album  
Gesichtsneuralgie 594

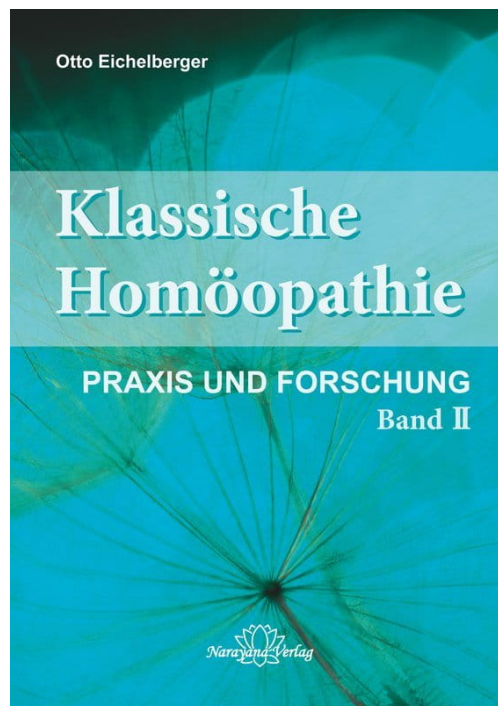
Otto Eichelberger

**Klassische Homöopathie - Praxis und Forschung -  
Band 2**

Schriftenreihe "Klassische Homöopathie"

696 Seiten, geb.  
erscheint 2018

[Jetzt kaufen](#)



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)